

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich

F 57291

1. Juli 1950



F 57291

Juli 1950

Blatt 1180

Erfassung der "
=====

1. Juli (Rath.Ko) Lebensmittelkarten für die
69. Kartenperiode werden an den Kartenstellen Vordrucke für die
Hauslisten und Formblätter sowie Kuverts zur Erfassung der "zum
Schöffenamte fähigen Personen" ausgegeben werden.

Die Hauseigentümer oder deren Stellvertreter sind ver-
pflichtet, diese Vordrucke zu beheben, die Formblätter an die
im Hause wohnenden und zur Ausfüllung verpflichteten Personen
zu verteilen und die ausgefüllten Formblätter mit der Hausliste
wieder an die Kartenstelle abzuliefern.

Die näheren Vorschriften enthält die Kundmachung des Bür-
germeisters vom 26. Juni 1950, M.Abt. 62 - 5557/50, die zugleich
mit den Vordrucken an jedes Haus abgegeben wird. Die Behebung
der Vordrucke (zugleich mit den Lebensmittelkarten) muß in der
Zeit vom 5. bis 8. Juli, die Rückstellung der ausgefüllten Form-
blätter und Hauslisten an die Kartenstellen bis spätestens 14.
Juli erfolgen. Die Behebung und Ablieferung der Hauslisten, Form-
blätter (Kuverts) muß termingemäß auch dann erfolgen, wenn die
Lebensmittelkarten in dem angegebenen Zeitraume nicht behoben
werden sollten.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß durch die nicht
rechtzeitige Behebung der angeführten Vordrucke bzw. durch die
nicht rechtzeitige Ablieferung der ausgefüllten Formblätter und
Hauslisten der Stadt Wien beträchtliche Kosten erwachsen. Säumige
Hauseigentümer oder deren Stellvertreter müssen deshalb damit
rechnen, daß gegen sie die Strafamthandlung eingeleitet wird.
Nach dem Schöffenlistengesetz kann eine Geldstrafe bis zu 1000 S
oder eine Arreststrafe bis zu 4 Wochen verhängt werden.

e Ware 10.20

-) S; aus-

1.40) S,

erkehr

Ware um

Wien, I., Ne Groschen.

n gehandelt.

s - Korrespondenz

ener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

// Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

alt verantwortlich: Wilhelm Adametz

F 5729

1. Juli

Blatt 1180

Erfassung der "zum Schöffenamte fähigen Personen"

1. Juli (Rath.Korr.) Mit den Lebensmittelkarten für die 69. Kartenperiode werden von den Kartenstellen Vordrucke für die Hauslisten und Formblätter sowie Kuverts zur Erfassung der "zum Schöffenamte fähigen Personen" ausgegeben werden.

Die Hauseigentümer oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, diese Vordrucke zu beheben, die Formblätter an die im Hause wohnenden und zur Ausfüllung verpflichteten Personen zu verteilen und die ausgefüllten Formblätter mit der Hausliste wieder an die Kartenstelle abzuliefern.

Die näheren Vorschriften enthält die Kundmachung des Bürgermeisters vom 26. Juni 1950, M.Abt. 62 - 5557/50, die zugleich mit den Vordrucken an jedes Haus abgegeben wird. Die Behebung der Vordrucke (zugleich mit den Lebensmittelkarten) muß in der Zeit vom 5. bis 8. Juli, die Rückstellung der ausgefüllten Formblätter und Hauslisten an die Kartenstellen bis spätestens 14. Juli erfolgen. Die Behebung und Ablieferung der Hauslisten, Formblätter (Kuverts) muß termingemäß auch dann erfolgen, wenn die Lebensmittelkarten in dem angegebenen Zeitraume nicht behoben werden sollten.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß durch die nicht rechtzeitige Behebung der angeführten Vordrucke bzw. durch die nicht rechtzeitige Ablieferung der ausgefüllten Formblätter und Hauslisten der Stadt Wien beträchtliche Kosten erwachsen. Säumige Hauseigentümer oder deren Stellvertreter müssen deshalb damit rechnen, daß gegen sie die Straftamtshandlung eingeleitet wird. Nach dem Schöffenamtesgesetz kann eine Geldstrafe bis zu 1000 S oder eine Arreststrafe bis zu 4 Wochen verhängt werden.

Einschreibungen und Aufnahmeprüfungen an den
 =====

städtischen Lehranstalten für Frauenberufe
 =====

1. Juli (Rath.Korr.) Die Aufnahmeprüfungen für die dreijährigen Hauswirtschaftsschulen 6., Brückengasse 3, 9., Wilhelm Exner-Gasse 34, und für die gewerblichen Fachschulen 15., Sperrgasse 8-10, finden Dienstag, den 4., und Mittwoch, den 5. Juli, um 8 Uhr statt. Einschreibungen bis 5. Juli täglich von 8 bis 16 Uhr.

Für Nachzügler, nach Maßgabe der vorhandenen Plätze, Einschreibungen in die oben angeführten Schulen und in die einjährigen Haushaltungsschulen Brückengasse und Wilhelm Exner-Gasse ab 6. Juli jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr, in die einjährige Haushaltungsschule 21., Doublergasse 19 jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr.

Sportplatzplanung und Sportplatzbau
 =====

1. Juli (Rath.Korr.) Der Wiener Fußball-Verband veranstaltet am 4. Juli, um 18 Uhr, einen Vortragsabend im Kinosaal der Bundesanstalt für Leibesübungen, Wien 9., Sensengasse 3.

Architekt Anton Schimka vom Planungsbüro der Stadt Wien, wird über die Sportplatzplanung der Stadt Wien und über Wissenswertes vom Sportplatzbau sprechen.

Verwahrloste Gräber werden eingezogen
 =====

1. Juli (Rath.Korr.) Auf den städtischen Friedhöfen befindet sich eine große Zahl von Gräbern, die ohne jede Pflege sind und sich daher in einem vollkommen verwahrlosten Zustand befinden. Abgesehen davon, daß diese Gräber das Bild des Friedhofes ungünstig beeinflussen, laufen auch bei der Friedhofsverwaltung ständig Beschwerden der Besitzer der benachbarten Gräber ein.

Nach der Begräbnisordnung für die städtischen Friedhöfe ist der Benützungsberechtigte einer Grabstelle verpflichtet, diese

dauernd zu pflegen. Wenn dies nicht geschieht, kann die Grabstelle eingeebnet und das Benutzungsrecht aberkannt werden. Die Friedhofsverwaltung macht daher darauf aufmerksam, daß sie durch die Sachlage gezwungen ist, von dieser Bestimmung der Begräbnisordnung nunmehr Gebrauch zu machen.

Drei neue Straßennamen

=====

1. Juli (Rath.Korr.) Der Gemeinderatsausschuß III, Kultur und Volksbildung, hat in seiner letzten Sitzung am 21. Juni u.a. die Neubenennung von drei öffentlichen Verkehrsflächen in den Bezirken 13, 25 und 26 beschlossen.

Die platzartige Erweiterung des Hirschfeldweges im Zuge des Fürthweges im 13. Bezirk wird in den Hirschfeldweg einbezogen. Der Text der Erläuterungstafeln lautet wie beim Hirschfeldweg selbst. Die neuen Orientierungsnummern bestimmt die Baupolizei.

Die von der Triester Straße abzweigende, an der "Aboxit"-Fabrik in östlicher Richtung vorbeiführende und bisher nicht benannte Verkehrsfläche in Vösendorf im 25. Bezirk wird in "Neubergengefeldgasse" neubenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: Zur Wahrung des Namens des nächstgelegenen Riedes "Neubergengefeld".

Die bisher unbenannte Verkehrsfläche in Klosterneuburg im 26. Bezirk, die von der Meynertgasse über die Steinhäuslgasse zur Wisentgasse führt, wird in "Federlweg" neubenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: "Alter Riedname".

Jugoslawische Ruderer beim Bürgermeister

=====

1. Juli (Rath.Korr.) Heute vormittag empfing Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Rathaus die jugoslawische Rudermannschaft, die morgen bei einer Regatta mit dem Österreichischen Ruderverband um den von der Stadt Wien gestifteten Preis kämpfen wird. Die Jugoslawen wurden dem Bürgermeister durch den Präsidenten des Österreichischen Ruderverbandes, Ziegel, vorgestellt.

Im Anschluß an den Empfang besichtigten die jugoslawischen Gäste die Sehenswürdigkeiten des Rathauses.

Großes Interesse für die Ausstellung "Kampf dem Krebs"

1. Juli (Rath.Korr.) Die sehenswerte Ausstellung "Kampf dem Krebs" im Margarctner Volksbildungshaus, die seit der Eröffnung von 43.030 Personen besucht worden ist, ist nur noch bis einschließlich 15. Juli wochentags von 10 - 12 Uhr und von 16 - 20 Uhr, sonntags von 16 - 20 Uhr allgemein frei zugänglich. Die Reihe der Krebserklärungs-vorträge im Rahmen der Ausstellung endet am Freitag, dem 7. Juli, um 19 Uhr mit einem Lichtbildervortrag von Facharzt Dr. Rudolf Bucek über "Der Krebs des Kehlkopfs und der Nase". Die letzten Vorführungen des grandiosen Schweizer Dokumentarfilms "Kampf dem Krebs" von dem Univ. Prof. Dr. Leopold Schönbauer, der Vorstand der 1. Chirurgischen Universitätsklinik sagt "Wie der Krebs entsteht, wie er sich weiter ausbreitet, wie er in die Lymph- und Blutgefäße eintritt", das alles wird mit großer Lebendigkeit an Hand ausgezeichneter Bilder dargestellt. Der Film, der für den Arzt und für den Laien sehr viel Anregendes bietet, findet Mittwoch, den 5. und 12. Juli, um 14 Uhr statt.

Eröffnung der ASKÖ-Sportausstellung

1. Juli (Rath.Korr.) Anlässlich des ASKÖ-Sportfestes 1950 veranstaltet der Arbeiterbund für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ) gemeinsam mit der Stadt Wien in der Halle 19 im Messengelände im Prater eine Sportausstellung, die vom 1. bis 16. Juli täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet sein wird.

Heute vormittag fand die feierliche Eröffnung der Sportausstellung durch Bürgermeister Dr.h.c. Körner statt. Anwesend waren Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Fritsch und Mandl, zahlreiche Nationalräte, Gemeinderäte, Bezirksmandatäre und Funktionäre des Magistrates, des Bauamtes und des ASKÖ.

Der Vorsitzende des ASKÖ NR.a.D. Winterer begrüßte die Ehrengäste. Als Wesen des Arbeitersportes hob er das leidenschaftliche Bekenntnis hervor, daß für alle Menschen in sozialer und materieller Hinsicht die Möglichkeit gegeben sein muß, Sport zu be-

treiben, so wie dies bei der geistigen Erziehung und Bildung in den Schulen der Fall ist. Er dankte im Namen des ASKÖ allen, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben, den Ministerien, der Gemeinde Wien, den Künstlern und allen anderen Mitarbeitern.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner wies auf die in der Ausstellung sichtbare Vielfalt von Sportarten hin, die innerhalb des Arbeiterbundes für Sport und Körperkultur betrieben werden. Wirksam wird sichtbar, daß Sportzweige, die früher den begüterten Kreisen vorbehalten waren, nunmehr dem gesamten Volke erschlossen sind. Auch die Gemeinde Wien hat sich an dieser interessanten Ausstellung mit eigenen Darstellungen beteiligt, die in Wort und Bild die Sportfreundlichkeit der Gemeindeverwaltung zeigen und die Öffentlichkeit mit den Plänen für ein wirklich großzügiges Spiel- und Sportplatznetz vertraut machen sollen. Der Sport ist dazu geeignet, den demokratischen Gedanken fortzupflanzen, er bedeutet die friedliche Austragung von Kämpfen und lehrt Disziplin.

Die Ausstellung wurde im allgemeinen vom akademischen Maler Walter Harnisch und seinen Mitarbeitern gestaltet. Der Teil der Ausstellung, der im Auftrag der Gemeinde Wien hergestellt wurde und der sich vor allem mit der Sportplatz- und Grünflächenplanung beschäftigt, ist das Werk des Graphikers Alfred Fabro und des akademischen Malers Ernst Paar.

Konzertveranstaltungen in Wien vom 3. bis 9. Juli
 =====

1. Juli (Rath.Korr.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 3. Juli	Akademietheater 19.30	Staatsakademie für Musik u.d.K.: Opernfragmente der Klasse Prof. Duhan-Witt.
Dienstag 4. Juli	Akademietheater 19.30	Staatsakademie für Musik u.d.K.: Operette "Der Opernball"; Klasse Prof. Marischka
Mittwoch 5. Juli	Akademietheater 19.30	Operette "Der Opernball"; Klasse Prof. Marischka

Strengste Wassersparmaßnahmen
=====Die Kundmachung des Wiener Magistrates über Maßnahmen zur
Einschränkung des Wasserverbrauches

1. Juli (Rath.Korr.) Der Wiener Magistrat hat eine Kundmachung erlassen die sofort in Kraft tritt und strenge Maßnahmen zur Einschränkung des Wasserverbrauches anordnet.

Jede Wasserverschwendung, besonders das Fließenlassen bei den Auslaufhähnen und die Verwendung von Wasser für Kühlzwecke im Haushalt, ist verboten. Undichtheiten an den Wasserleitungen sind sofort zu beheben, bis dahin die schadhaften Leitungen abzusperren. Das Begießen von Rasen, Gehsteigen, Straßen und Höfen, wie das Bespritzen von Gartenanlagen aller Art mit Schläuchen sowie der Betrieb von Berieselungsanlagen, Springbrunnen usw. ist gleichfalls verboten. Für das Anfüllen von Schwimmbecken in öffentlichen Badeanstalten muß eine besondere Bewilligung der Wasserwerke eingeholt werden. Brausevorrichtungen müssen nach jeder Benützung abgesperrt werden, bei mehreren Brausen sind alle bis auf eine gänzlich zu sperren. Dort wo anderes Wasser zur Verfügung steht, darf kein Hochquellenwasser für Bau-, gewerbliche oder industrielle Zwecke verwendet werden. Gemüseanbauflächen dürfen täglich mit höchstens zwei Liter pro Quadratmeter begossen werden. Auch die Benützer von Feuerhydranten sind durch die Kundmachung verpflichtet, sich streng an die von den Wasserwerken ausgegebenen Vorschriften zu halten.

Übertretungen werden mit Geldstrafen bis zu 1000 Schilling oder mit Arrest bis zu einer Woche geahndet. Außerdem wird sofort das Wasser abgesperrt.

Vizebürgermeister Weinberger eröffnet Ausstellung von
=====

Lehrlingsarbeiten
=====

1. Juli (Rath.Korr.) Heute vormittag wurde im Lehrlingsheim Rennweg, Wien 3., Juchgasse 22, eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten der Städtischen Lehrlingsheime durch Vizebürgermeister Weinberger eröffnet.

Bei einer kleinen Feier, die im Hof des Lehrlingsheimes stattfand, hielt Vizebürgermeister Weinberger eine Ansprache in der er auf den großen Wert der handwerklichen Arbeit hinwies. Österreich kann mit der Produktionsquantität anderer Länder nicht Schritt halten, deshalb ist es doppelt wichtig, das Handwerk zu pflegen. Wenn wir Österreicher unsere Kunstfertigkeit im Gewerbe richtig verwerten, dann können wir allen übrigen Ländern der Welt vorangehen und unsere Erzeugnisse auch richtig absetzen.

Der Vizebürgermeister kam dann auf die Schwierigkeiten zu sprechen, die die städtischen Lehrlingsheime bei ihrem Aufbau überwinden mußten. Diese Ausstellung liefert jedoch den Beweis, daß die Burschen und Mädels in den städtischen Lehrlingsheimen weiter gekommen sind. In diesem Zusammenhang sprach Vizebürgermeister Weinberger auch den Meistern, die die Lehrlinge aufgenommen und ihnen vieles beigebracht haben, seinen Dank aus. Er forderte die Meister auch auf, den Lehrlingen ein Stück Familie zu geben und dadurch deren Entwicklung günstig zu beeinflussen. Hierauf erklärte der Vizebürgermeister die Ausstellung für eröffnet.

Bei einem Rundgang konnte man sich von der wirklich gediegenen und sauberen Arbeit der Lehrlinge überzeugen. Fast alle Berufszweige haben zu der Ausstellung beigetragen. Die Lehrlinge zeigten u.a. Drechslerarbeiten, Anzüge, Schuhe, Taschen, Schraubstöcke, Fahrradrahmen, Koffer, Fauteuils, und das besondere Prunkstück eines Bäckerlehrlings, ein 1 Meter langes knuspriges Salzstängel. Die Ausstellung ist bis einschließlich Sonntag, den 9. Juli, täglich von 14 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!